

Traditionelle handwerkliche Fähigkeiten weitergeben

Azubi-Projekt bei ZÜBLIN: Der Bau-Nachwuchs erstellte eine komplette Treppe im Feuerwehrhaus in Gesees

„Von hier aus musst du 26 Zentimeter nach oben messen.“ Polier Harald Adelhardt kniet mit Azubi Philipp Meinhold im engen Treppenhäus. Mit drei anderen Azubis erstellt Philipp Meinhold im neuen Feuerwehrhaus in Gesees eine Treppe nach traditionellen handwerklichen Methoden.



Foto: Andreas Türk

Vier Azubis bauen eine Treppe: Philipp Meinhold (vorne links), Jonas Kellner (vorne rechts), Dominik Sticht (hinten links) und Jannis Lugert schalen und betonieren im Feuerwehrhaus in Gesees den Aufgang zur Empore.

„Wir wollen den jungen Nachwuchskräften auch zeigen, wie das ursprüngliche Handwerk funktioniert hat“, sagt Harald Adelhardt, der mit den vier Azubis vier Tage lang auf der Baustelle ist. Heute würden beispielsweise nur noch Fertigtreppe verwendet oder spezielle Fertigschalungen. „Aber eine Treppe selbst einzuschalen und zu betonieren, ist eine große Kunst, die eigentlich jede:r Maurer:in oder Betonbauer:in beherrschen sollte“, so der Polier, der seit 34 Jahren im Unternehmen ist und mit Stolz davon erzählt, welche Projekte er schon gebaut hat. ZÜBLIN hat für

das neue Feuerwehrhaus in Gesees den Rohbau errichtet. Zum Schluss fehlte bei diesem Projekt nur noch die Treppe. „Wir haben uns überlegt, diese als Azubi-Projekt zu errichten“, berichtet Adel-

hardt. Ein Vorteil für die Beteiligten, denn die Azubis lernen durch die intensive Betreuung und eigenständige Arbeit wirklich etwas. „Wir haben natürlich auch ein paar Schwierigkeiten einge-

baut“, sagt der engagierte Polier. Die Treppe wird nicht nur als Ort beton vor Ort geschalt, sondern in Sichtbetonoptik ausgeführt. Das spart später den Belag, fordert aber beim Bau höchste Präzision und Sorgfalt. „Das müssen die jungen Leute lernen.“ Die vier Azubis, die Maurer oder Betonbauer lernen, sind auf der Baustelle in Gesees mit großem Engagement dabei. „Ich bin beteiligt, die Zukunft zu bauen“, sagt beispielsweise Jonas Kellner auf die Frage, warum er eine Ausbildung zum Maurer macht. Außerdem könne er jeden Tag sehen, was er geschafft hat. Für Philipp Meinhold ist ZÜBLIN „eine super Firma“. Er hat schon als Praktikant in die Aufgaben und das Unternehmen reingeschnuppert und war von Arbeitsklima, Strukturen und Perspektiven begeistert. Auf die Perspektiven hofft auch Jannis Lugert, der zunächst ein duales Studium zum Bauingenieur begonnen hat, jetzt aber den Beruf des Betonbauers erst einmal von

Wir bauen auf eine starke Ausbildung. Im Team.

Du interessierst dich für eine Ausbildung als **Beton- und Stahlbetonbauer:in** (m/w/d) oder **Maurer:in** (m/w/d)?

Dich erwartet eine überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung:

1. Ausbildungsjahr € 920
2. Ausbildungsjahr € 1.230
3. Ausbildungsjahr € 1.495

Wo liegen deine Stärken? Bewirb dich jetzt und werde Teil unseres Teams!

**karriere.
zueblin.
de**



JETZT BEWERBEN
über
WhatsApp

Ed. Züblin AG, Bereich Bayreuth
Johannes Kullmann, Tel. 0151 46758948
An der Autobahn 8
95512 Neudrossenfeld
www.karriere.zueblin.de

ZÜBLIN
TEAMS WORK

der Praxis aus lernt. „Praxis ist schöner als Theorie“, sagt er, will aber dennoch die Aufstiegsmöglich-

lichkeiten bei ZÜBLIN nutzen. Einig sind sich alle: „Das Bauhandwerk hat Zukunft.“

Mit kleinen Maßnahmen viel erreichen

Gewusst wie: Neuer Zertifikatskurs der Campus-Akademie zur ökologischen und ökonomischen Optimierung in Unternehmen



„Ressourcenschonung durch Data Science und Digitalisierung“ heißt ein neues Kursangebot der Campus-Akademie für Weiterbildung an der Universität Bayreuth. Zielgruppe für das kostenlose Angebot sind Mitarbeitende aus kleinen und mittleren Unternehmen in Bayern, die mehr über die Möglichkeiten modernen Datenmanagements erfahren wollen.



Sie wollen das Forschungswissen an die Praxis weitergeben: Stefan Zeh, Teamleiter der Campus-Akademie für Weiterbildung, Professor Dr.-Ing. Frank Döpfer, Inhaber des Lehrstuhls Umweltgerechte Produktionstechnik, sowie Markus Friedrich, Oberingenieur und Gruppenleiter am Lehrstuhl (von links).

„Manchmal sind es die kleinen Dinge, die aber entscheidende Wirkung haben“, sagt Markus Friedrich. Er ist Oberingenieur und Gruppenleiter für intelligente Wertschöpfung am Lehrstuhl Umweltgerechte Produktionstechnik und wird den Kurs gemeinsam mit seinem Team ab September 2022 durchführen. Die Idee dahinter: Die Einsparung von Ressourcen ist sowohl im Hinblick auf die Umweltbelastungen als auch auf die Kosten für Unternehmen heute einer der wichtigsten Punkte. „Aus unserer Forschungsarbeit kennen wir viele Möglichkeiten, mit modernem Datenmanagement

die effizientesten Maßnahmen zu ermitteln“, berichtet Markus Friedrich. Dieses Wissen soll bei dem Zertifikatskurs in die Praxis übertragen werden, damit die Unternehmen davon profitieren können.

Neben allgemeinen Informationen über Ressourcenschonung geht es in dem Seminar vor allem um produktionsspezifische Daten und den Umgang damit. So befasst sich ein Seminarteil mit der smarten Datengewinnung,

also den verschiedenen Sensorik- und Messinstrumenten. Eine Rolle spielt dann auch die Datenverarbeitung, wie die Daten verarbeitet und daraus wertvolle Informationen gewonnen werden können. Im Bereich Daten-

wertung werden Markus Friedrich und sein Team Möglichkeiten aufzeigen, wie man die Daten im Unternehmen sinnvoll einsetzen kann. Er verdeutlicht das an einem Beispiel: In einem Unternehmen konnte die Effizienz der Produktion durch eine Verknüpfung speziell ermittelter Anlagendaten mit den Wetterdaten deutlich gesteigert werden. Friedrich weist darauf hin, dass solche Maßnahmen gleich doppelten Effekt haben: Zum einen trägt jede Einsparung zur Reduzierung des Klimawandels bei, zum anderen schonen sie aber auch den Geldbeutel der Unternehmen. „Gerade angesichts stark steigender Energiekosten ist das ein ganz wichtiger Aspekt“, so der Wissenschaftler. Das Seminar, das zwischen September und November an jeweils zwei Tagen im Monat abgehalten wird, soll aber nicht in der Theorie verharren. Bei Praxistei-

len im Technikum des Lehrstuhls können die Teilnehmenden den Umgang mit Sensoren und Messtechnik praktisch erleben und Ideen für Effizienzsteigerungen entwickeln. „Aus wissenschaftlicher Sicht begleiten wir im Rahmen von Forschungsprojekten auch Unternehmen bei der Umsetzung von Maßnahmen zur intelligenten Ressourcenschonung“, so Friedrich.

Kostenloses Seminarangebot

Genau das ist ja die Idee der Campus-Akademie für Weiterbildung, wie deren Teamleiter Stefan Zeh betont: „Wir wollen das Wissen aus der Forschung in Bayreuth hinaus in die Praxis und in die Unternehmen tragen.“ Die Forschungsarbeit der Wissenschaftler an der Universität könne für die Unternehmen bares Geld, aber auch der entscheidende Wettbewerbsvorteil sein.

„Es freut uns besonders, dass wir dieses Seminar zum wichtigen Thema Ressourcenschonung für die Unternehmer dank einer Förderung durch den Europäischen Sozialfonds kostenlos anbieten können“, so Stefan Zeh, der darauf hinweist, dass das Seminar auf zwölf Teilnehmende begrenzt ist. Jetzt sei es an den Unternehmen, diese Chance zu ergreifen und das Wissen dann in der Praxis umzusetzen.

Kontakt und Anmeldung:

Campus-Akademie für Weiterbildung Universität Bayreuth Herr Stefan Zeh

Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth
Tel.: 0921 55-7374
www.campus-akademie.uni-bayreuth.de

PREMIUM-PARTNER

cybex

communicall
business dialogue

ATLAS TITAN
Projektpartner

HERMOS

ZÜBLIN STRABAG
TEAMS WORK

TENNET

DESKO

NETZWERK-PARTNER

der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen

MH
ERCHALL HANDEL

Handwerkskammer
für Oberfranken

MOTOR-NÜTZEL
WIA BESSERE MENSCHEN

Regionales
Fichtelgebirge
Management

FRÄNKISCHE SCHWEIZ

CAMPUS-AKADEMIE
FÜR WEITERBILDUNG

gebelein immobilien

Sparkasse
Bayreuth